

Diesmal konnten wir wieder etwa 30 aktive Grazer BürgerInnen begrüßen, 8 Personen haben sich aus Termingründen entschuldigt.

Berichte der Aktivitäten seit der letzten Forumssitzung am 29. April 2009

- 8.5.: Artikel in der Kleinen Zeitung: „Nagl hatte noch keine Zeit für Graz“
- 12. 5.: Kontakt mit Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad, der uns zu unserer Initiative gratulierte.
- 14.5.: Brief an GR DI Georg Topf mit der dringenden Bitte um Termin beim BM
- 14. 5.: Aussendung des Berichtes der 13. Forumssitzung
- Der Termin beim BM am 19. Juni, 16.30 -17.30 Uhr, wurde fixiert
- 30.5.: Zeitungsartikel in der Krone, Kleine Ztg. und Woche: „SP fordert mehr Macht für die Bürger“
- 2.6.: Informationsbrief an die Redakteure, mit gleichzeitiger Info an StR Dr. Riedler und StR Edlinger sowie Dr. Beutle (Büro BM)
- 4.6.: Brief an StR Dr. Riedler um nähere Information über „Mehr Macht für die Bürger“
- 8.6.: Einladung zum 14. Forum
- 15.6.: Telefonanruf von Mag. Gerrit Taucar vom Büro StR Dr. Riedler: Stadtrat hat Interesse an einem Gespräch mit >MEHR Zeit für Graz<
Mag. Taucar hat per Mail das Positionspapier der SPÖ, Stand vom 28.5., übermittelt.

Beirat für Bürgerbeteiligung:

Der am 17.12.2008 gewählte und am 4.2.09 bei der konstituierenden Sitzung gewählte Sprecher für den BürgerInnenbeirat, Herr Robert Mandl, legte aus beruflichen Gründen seine Funktion nieder. Er tritt in die Reihe der Stellvertreter zurück. Bei der Sitzung der Steuergruppe am 25.5.09 übernahm sein bisheriger Stellvertreter Ing. Raimund Berger dieses Amt. Dr. Gerhild Hansen wurde einstimmig zu seiner Stellvertreterin gewählt. Beide Funktionen müssen in der nächsten Sitzung des BB-Beirates bestätigt werden.

Ing. Berger wurde zu seiner neuen Aufgabe von den Anwesenden herzlich gratuliert. Frau Dr. Hansen war diesmal nicht anwesend.

Gemeinderat Mag. Peter Mayr berichtet aus dem Büro des Bürgermeisters:

Die vier von StR Mag. Fluch nominierten Fachbeiräte für den BBB werden zumindest für ein Jahr bestätigt. Als Termine für einen Planungsausschuss wurden der 1. 7., bzw. der 7.7. genannt mit den Themen: Evaluierung des Grazer Modells und >MEHR Zeit für Graz<.

Thema des Abends: Kompetenzzentren.

GR Mag. Peter Mayr berichtete über den derzeitigen Stand der geplanten Veränderungen: Bezirksamt – Bezirksrat – Ämterservice - Kompetenzzentren

Kompetenzzentren sind als bezirksübergreifende Servicestellen für administrative Belange, wie Meldeamt, Passamt etc. gedacht

Bezirksämter / Bezirksvertretungen sind die politischen Vertretungen und Ansprechpartner für die Bürger der jeweiligen Bezirke und sind mit den administrativen Servicestellen nicht ident. Derzeitige Probleme in den Bezirksämtern: schlechte Auslastung, ungenügende Nutzung der Bezirkssprechstunden. Im „BIG“, dem offiziellen Informationsblatt der Stadt Graz, sind die Bezirke kaum präsent.

Derzeit bestehende Servicestellen: im Amtshaus, am Riesplatz und in Andritz.

In Planung: Bahnhof (BH/GU), St. Peter, Straßgang.

Überlegt wird eine mobile Servicestelle (wie Bücherbus).

Wie können Bürger zur Mitarbeit animiert werden? Erziehungsarbeit über Medien denkbar?

GR Mayr berichtet, dass ein **Demokratiepaket** mit nachstehenden Punkten in Ausarbeitung ist:

- Abänderung der Geschäftsordnung der Gemeinderatssitzungen
- Reduzierung des Senatsrates und der Gemeinderäte
- Thema Bezirke: a) Einrichtung von Servicestellen,
b) bessere Infrastruktur f. Bürgerinitiativen
c) Ämterleistungen
d) Statutengemäße Aufwertung der Bezirksvertretungen.

Forderungskatalog der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung:

1. Stärkung des Bezirksrates

- Mehr Mitspracherecht bei bezirksbezogenen Projekten
- Bezirksrat muss bei großen Projekten mit nachhaltigen Folgen Bürgerbeteiligungsverfahren beantragen dürfen.
- Bezirksrat muss bei Absiedlung des Bezirksamtes weiterhin Raum im Bezirk haben für Sprechstunden und Gespräche mit BürgerInnen ohne Konsumzwang (keine Gaststätten)

2. Stärkung der Bürgerbeteiligung

- Bei Großprojekten sollen Bürger Recht darauf haben, sich bereits im Vorfeld an Planungen zu beteiligen
- Es soll Bezirksinformationsnachmittage geben
- Es soll Räumlichkeiten geben, in denen sich Aktivbürger treffen können
- Es soll eine regelmäßige überparteiliche BürgerInneninformations-Zeitung geben

Diskussion:

Wie wird man Bezirksrat? Wann und wie kommt es zu einer Bürgerversammlung?

Herr Hörmann berichtet: lt. Volksrechtsgesetz ist eine Bezirksversammlung jährlich vorgesehen, sie wird aber schlecht beworben.

Bürger müssen die Möglichkeit haben, bei Bezirksratssitzungen ihre Wünsche zu äußern.

Bezirksbewohner sollen zur Mitarbeit animiert werden, der Resignation muss entgegen gearbeitet werden.

Öffnungszeiten der Bezirksämter verbessern, Engagement des Bezirksrates verbessern:

Bei Bezirksräteversammlungen, die früher vom Magistrat veranstaltet wurden, nahmen von den 170 Bezirksräten im Durchschnitt 39 daran teil.

Derzeitige Besucherfrequenz in den Sprechstunden der Bezirksvorsteher ist katastrophal.

Berichte der Arbeitsgruppen

Grünraum: In der letzten Sitzung war das vordringliche Thema Baumschutz: Welche Bäume sind wo und in welchem Umfang geschützt, wie wird bei notwendigen Grabungsarbeiten im Wurzelbereich vorgegangen? Zwei diesbezügliche Anfragen an das Amt für Grünraum und Gewässer wurden prompt und freundlich beantwortet.

Sorgen bereitet der Kanzelsteinbruch im Norden vor der Grazer Stadtgrenze (Staubentwicklung!). Diesbezüglich wird die Gruppe aktiv werden.

Miteinander (Soziales, Jugend, Migration):

Frau Josel berichtete über ihre Treffen mit Frau Zachhuber vom Kinderbüro, die am Sachprogramm Kinder und Jugendliche zur Einreichung beim Stadtentwicklungskonzept beteiligt war. Festzustellen ist eine Übereinstimmung der Forderungen aus „Zeit für Graz“ (Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in ihren Belangen, Spielleitplanung für Errichtung neuer Spielplätze, Angebote aller Altersgruppen, besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse von Mädchen, Betreuung von Spielplätzen, Öffnung von Schulhöfen. Es wird betont, dass es schon sehr viele Angebote bezüglich kreative Beschäftigung von Kindern gibt (z.B. Therapiegarten mit den 4 Elementen). Dann muss es daran liegen, dass die Information nicht zu den BürgerInnen kommt!!!! Wie Abhilfe schaffen?

Bürgerbeteiligung: Die letzte Sitzung galt dem Thema "Bezirksdemokratie". Dazu wurden die Forderungen aus der Konsenskonferenz "Wir sind die Stadt" besprochen, diskutiert, in einer Power-Point-Präsentation zusammengefasst und Herrn GR Peter Mayr anlässlich der 14. Forumssitzung überreicht.

Verkehr:

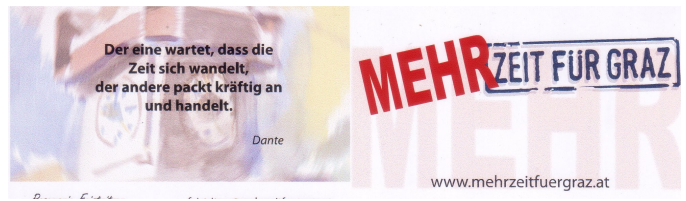
Am 11. Mai 2009 konnte die bei früheren Treffen begonnene Bewertung aller 106 Handlungsempfehlungen und Leitprojekte aus den Konsenskonferenzen "Verkehrsberuhigung und -innovation", "Straßen und Plätze zum Leben", "Pendeln, Parken und Öffentlicher Verkehr" und "RadfahrerInnen und FußgängerInnen" nach den drei Kriterien "Allgemeine Richtlinie", "Derzeit ohne Priorität" und "Wichtiges Projekt" abgeschlossen werden. Vorgeschlagen wurde für einen eigenen Termin eine eingehendere Diskussion (z.B. im Forum) über verschiedene Formen von Bürgerbeteiligung bei aktuellen Verkehrsplanungsprojekten, wie z.B. Rudersdorf, Murfeld und Messequadrant. (Elmar Ladstädter)

Vorstellung der Homepage www.mehrzeitfuergraz.at

Dr. Elmar Ladstädter erläuterte mit einer Präsentation den jetzigen Stand unserer Homepage. Anregungen zur Verbesserung, bzw. Einträge und Glossen beim „Uhrturmgeist“ sind unter feistritzer@mehrzeitfuergraz.at erwünscht.

Die „**Ablauforganisation**“, als Richtlinie im Miteinander von Forum – Arbeitsgruppen - BBB – Behörden - Politik, die von der Steuergruppe erarbeitet wurde, ist nun auch von der Homepage abrufbar.

Allfälliges: Zur Werbung neuer Mitglieder und um Interessierte leichter ansprechen zu können, wurde eine **Werbekarte** als Muster vorgestellt. Größe: doppelte Visitenkarte, Verbesserungen folgen. Nach ihrer Ausreifung wird auch sie von der Homepage herunter zu laden sein.



Thema für die nächsten Foren:

Vorschlag von Hans Gröbelbauer:

- **Wahlständer:** Eine viel zu große Anzahl wird aufgestellt und führt teilweise zu Verkehrsbehinderungen. Die Beseitigung nach der Wahl lässt zu wünschen übrig.
- **Sicherheit in Graz**

Die Steuergruppe wird bei ihrer nächsten Sitzung diese Themen als Schwerpunkt für nächste Sitzungen besprechen.

Nächster Forumstermin:

Mittwoch, 16. September 2009, 18 Uhr, Media Center

Herr Kurt Hörmann, Leiter des Referates für Bürgerbeteiligungen, der uns bei unserer Arbeit mit Rat und Tat unterstützte, geht mit 1. Juli in Pension. Seit dem Jahr 1985 war er Leiter des Büros für BürgerInnenbeteiligung, seit 2004 Leiter des Bürgerbüros - Infopoint Europa und hat über 850 Bürgerversammlungen vorbereitet, begleitet und moderiert
>MEHR Zeit für Graz< bedankte sich für die wertvolle Zusammenarbeit und lud ihn ein, sich auf die Informationsliste zu setzen, um auch weiterhin über das Geschehen informiert zu werden.

Graz, 17.6.2009

N. S.: Wie bei der 14. Forumssitzung bereits berichtet, hatte ein Teil der Steuerungsgruppe am Freitag, 19.6.09, einen Termin bei BM Mag. Siegfried Nagl. Bei einem konstruktiven und offenen Gespräch sagte er uns die zur Verfügungsstellung des Sitzungsraumes, die Finanzierung unseres Coaches Bernhard Possert, sowie den Spesenersatz für die geleistete Arbeit zu. Da durch die Pensionierung von Herrn Hörmann das Referat für Bürgerbeteiligung neu aufgestellt wird, sind weitere Details nicht bekannt. Weitere Informationen erfahren Sie / erfährst Du bei der nächsten Forumssitzung am 16.9.2009.



Das Team >MEHR Zeit für Graz< wünscht Ihnen/Dir eine erholsame Urlaubszeit.

Rosemarie Feistritzer

25.6.2009